

Verordnung des UVEK über die Fischerei im Bodensee-Obersee

Änderung vom 1. Dezember 2009

*Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie
und Kommunikation (UVEK)*

verordnet:

I

Die Verordnung des UVEK vom 9. Oktober 1997¹ über die Fischerei im Bodensee-Obersee wird wie folgt geändert:

Art. 10 Abs. 1 Bst. a und 8

¹ Für das freitreibende Schwebnetz gelten die nachstehenden Höchst- und Mindestmasse:

a. Maschenweite mindestens 38 mm;

⁸ Die folgenden Netzen dürfen verwendet werden:

a. vom 31. März bis 1. Mai, 12.00 Uhr: zwei Netze mit mindestens 38 mm und zwei Netze mit mindestens 40 mm Maschenweite;

b. vom 1. Mai bis 1. Juli, 12.00 Uhr: ein Netz mit mindestens 38 mm und drei Netze mit mindestens 40 mm Maschenweite;

c. vom 1. Juli bis 15. Oktober, 12.00 Uhr: vier Netze mit mindestens 40 mm Maschenweite.

Art. 11 Abs. 1 Bst. a und 7

¹ Für das verankerte Schwebnetz gelten die nachstehenden Höchst- und Mindestmasse:

a. Maschenweite mindestens 38 mm;

⁷ Es dürfen ein Netz mit mindestens 38 mm und drei Netze mit mindestens 40 mm Maschenweite verwendet werden.

Art. 14 Abs. 2 Bst. a und c, 4^{bis}, 7 Einleitungssatz und Bst. d sowie 7^{bis}

² Bodennetze dürfen wie folgt verwendet werden:

a. Barschnetze: vom 10. Februar, 12.00 Uhr, bis 1. Mai, 12.00 Uhr,
und vom 20. Mai, 12.00 Uhr, bis 14. November;

¹ SR 923.31

- c. Hecht-/Zandernetze: vom 10. Januar, 12.00 Uhr, bis 15. Juli, 12.00 Uhr, und vom 15. September, 12.00 Uhr, bis 14. November.

4 Pro Patent dürfen gleichzeitig höchstens verwendet werden:

- b. vier Hecht-/Zandernetze.

⁴bis Abweichend von Absatz 2 Buchstabe c dürfen vom 1. April, 12.00 Uhr, bis 31. Mai, 12.00 Uhr, die vier Hecht-/Zandernetze nur auf der Halde und ohne Gefährdung ausgewiesener Zanderlaichplätze gesetzt werden.

⁷ Ergänzend zu den Absätzen 1, 2 und 4 können zur Durchführung gezielter Brachsenfänge ganzjährig höchstens vier Bodennetze mit nachstehenden Höchst- und Mindestmassen verwendet werden:

- d. Netzlänge höchstens 100 m.

⁷bis Abweichend von Absatz 7 dürfen die Netze vom 1. April, 12.00 Uhr, bis 31. Mai, 12.00 Uhr, nur auf der Halde und ohne Gefährdung ausgewiesener Zanderlaichplätze und vom 15. November, 12.00 Uhr, bis 10. Januar, 12.00 Uhr, nur im hohen See gesetzt werden.

Art. 26 Abs. 3

Aufgehoben

Art. 27 Abs. 1, 5 und 6

¹ Für die nachgenannten Fischarten gelten folgende Schonzeiten und Fangmindestmasse:

Fischart	Schonzeit	Fangmindestmass
a. Felchen	15. Oktober-10. Januar	30 cm
b. Aesche	1. Februar-30. April	30 cm
c. Forellen	1. November-10. Januar	50 cm
d. Regenbogenforellen	–	–
e. Seesaibling (Rötel)	1. November-31. Dezember	25 cm
f. Zander	1. April-31. Mai	40 cm
g. Barsch	1. Mai-20. Mai	–
h. Karpfen	–	25 cm
i. Schleie	–	20 cm
j. Aal	–	50 cm

⁵ Gefangene Hechte und Kaulbarsche sind anzulanden.

⁶ In der Schonzeit gefangene laichreife Forellen sowie die Laichprodukte der während der Schonzeit gefangenen Blaufelchen und Gangfische sind der zuständigen Stelle zur Verfügung zu stellen. Diese Fische werden nach der Gewinnung der Laichprodukte zurückgegeben.

Art. 31 Abs. 2

² Berufsfischerinnen und Berufsfischer sind verpflichtet, den Fangertrag (Gesamtgewicht der nicht ausgenommenen und ungeschuppten Fische) jeweils am gleichen Tag und nach Fischart gegliedert in das dafür vorgesehene Formular einzutragen und dieses jeweils bis zum 5. Tag des folgenden Monats der zuständigen Fischereiaufsicht abzuliefern. Die zuständige Fischereiaufsicht fasst die Monatsergebnisse aus der Berufsfischerei ihres Aufsichtskreises vierteljährlich auf dem dafür vorgesehenen Formular zusammen und überweist dieses bis am 10. Tag des auf das Quartal folgenden Monats der zuständigen kantonalen Behörde. Diese leitet die vierteljährliche Fangstatistik bis am 15. Tag des auf das Quartal folgenden Monats an das BAFU weiter.

Art. 33a

Aufgehoben

II

Diese Änderung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

1. Dezember 2009

Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation:

Moritz Leuenberger

